

Inhaltsverzeichnis

Staatsarchiv | Kanton Zürich 1



Staatsarchiv



Das Staatsarchiv ist mit seinen Archivbeständen aus 1150 Jahren das zentrale Archiv des Kantons Zürich und seiner Vorgänger. Es überliefert Originalunterlagen und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Damit werden staatliches Handeln nachvollziehbar und die Rechtssicherheit gewährleistet.

Unsere Themen

Alle Informationen zu unseren Themen finden Sie über die folgenden Links:

[Recherche Staatsarchiv](#)

[Informationsverwaltung](#)

[Familienforschung](#)

Über uns

Das Staatsarchiv ist das Archiv der öffentlichen Organe des Kantons Zürich: des Kantonsrats, des Regierungsrats, der kantonalen Zentral- und Bezirksverwaltung, der Gerichte, der Notariate und der öffentlichen Anstalten. Das Staatsarchiv übernimmt, erschliesst und konserviert deren überlieferungswürdige Unterlagen.

Als historisches Archiv bewahrt das Staatsarchiv zudem das Verwaltungsschriftgut des alten Stadtstaats Zürich aus der Zeit des Mittelalters, der Reformation und der Frühen Neuzeit. Ergänzt werden diese Bestände durch Dokumente privater Herkunft, zum Beispiel von Firmen, Vereinen, Zünften, Familien und Einzelpersonen.

Die Aufbewahrung dieser Unterlagen soll staatliches Handeln nachvollziehbar machen, historische Forschungen ermöglichen und kulturelle Interessen im weitesten Sinn bedienen.

Das Staatsarchiv ermöglicht Interessierten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Einsicht in seine Bestände. Ergänzend betreibt es eine öffentliche Präsenzbibliothek mit den Schwerpunkten Geschichte des Kantons Zürich, Historische Grundwissenschaften und Archivwissenschaft.

Es beaufsichtigt und unterstützt zudem die Gemeinden des Kantons in Fragen der Archivierung.

Gesetzlicher Auftrag

- Bewertung, Übernahme und Verzeichnung der dauernd überlieferungswürdigen Unterlagen der anbietepflichtigen Stellen
- Erhaltung der Bestände und Gewährleistung ihrer Benutzbarkeit
- Förderung und Erleichterung der Forschung
- Beratung und Unterstützung der öffentlichen Organe in Fragen der Aktenführung und Aktenablage
- Fachliche Aufsicht über die öffentlichen Archive im Kanton
- Übernahme von Unterlagen privater Herkunft, wo dies für die Ergänzung der staatlichen Bestände und die zürcherische Geschichte von Bedeutung ist

Organisation

Das Staatsarchiv ist gegliedert in die Archivleitung, sechs Abteilungen und einen Bereich.

Die Abteilungen Überlieferungsbildung, Aktenerschliessung und Individuelle Kundendienste bilden drei archivische Kernprozesse in Serie. Die Abteilung Nacherschliessung und Digitalisierung ergänzt als weiterer Kernprozess die Aktenerschliessung und die Kundendienste. Die Abteilung Beständeerhaltung steht als fünfter Kernprozess parallel neben den vier genannten Abteilungen. Die Abteilung Gemeindearchive schliesslich berät und unterstützt Gemeinden in allen Fragen der Informationsverwaltung und Archivierung.

Der Bereich Querschnittaufgaben steht Archivleitung und Abteilungen zu Diensten.

Personal nach Abteilungen und Funktionen

→

Überlieferungsbildung

+

Das Staatsarchiv übernimmt die nicht mehr benötigten Unterlagen von Parlament, Regierung, Verwaltung, Gerichten und selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons Zürich mit dem Ziel, deren Tätigkeit dauernd authentisch zu überliefern und das staatliche Handeln nachvollziehbar zu machen. Zusätzlich kann das Staatsarchiv Unterlagen von privaten Anbietern übernehmen, soweit dies zur Ergänzung seiner Bestände sinnvoll ist.

Aktenerschliessung



In der Abteilung Aktenerschliessung werden die als dauernd überlieferungswürdig bewerteten Unterlagen geordnet, im Archivinformationssystem verzeichnet, konservatorisch aufbereitet und magaziniert. Die dadurch gebildeten Archivbestände sind im Online-Archivkatalog recherchierbar und können so von unseren Kundinnen und Kunden, im Rahmen der geltenden Einschränkungs- und Schutzfristen, genutzt werden.

Individuelle Kundendienste



Das Staatsarchiv macht seine Unterlagen dauernd öffentlich zugänglich. Zu diesem Zweck publiziert es seine Findmittel über den Online-Archivkatalog, betreibt öffentlich zugängliche Lesesäle, beantwortet Anfragen zu den Archivbeständen und unterstützt und berät Forschende bei ihrer Projektarbeit.

Nacherschliessung und Digitalisierung



Das Staatsarchiv ist bestrebt, die Bedürfnisse der Öffentlichkeit möglichst zeitgemäss zu erfüllen. Seit einigen Jahren werden deshalb zentrale Quellenbestände (Serien, Einzelstücke) als digitale Volltexte aufbereitet und online zugänglich gemacht. Parallel dazu ist die Abteilung in der Nacherschliessung und Einzelverzeichnung vormoderner Bestände (Akten, Bände, Urkunden) tätig.

Bestandeeerhaltung



Die im Staatsarchiv aufbewahrten Unterlagen müssen dauerhaft zugänglich und benutzbar bleiben. Deshalb betreut sie die Abteilung Bestandeeerhaltung kontinuierlich konservatorisch, unabhängig davon, auf welchem originalen Datenträger sie sich befinden. Diese Betreuung umfasst Massnahmen von der richtigen Verpackung über die Kontrolle des Klimas in den Magazinen bis zur Restaurierung beschädigter Unterlagen.

Zur Abteilung gehört auch das Team Medien und Daten. Seine Aufgabe ist es, dem Technologiewandel des 20. und 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, um audiovisuelle Medien und digitale Daten dauerhaft lesbar zu erhalten und zu konservieren.

Querschnittaufgaben



Zum Bereich Querschnittsaufgaben gehören einerseits Qualitätsmanagement, Personaladministration, Logistik, Finanzen und Controlling, andererseits Aufgaben zugunsten des Gesamtbetriebs (Sicherheit, Hausdienst, IT) oder zugunsten externer Partner.

Gemeindearchive



Die Abteilung Gemeindearchive berät die kommunalen Archive im Kanton und übt die Aufsicht über sie aus. Auf der Basis von Verträgen gegen Erstattung der vollen Kosten erbringt er zudem Dienstleistungen im Bereich Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden.

Wie wir arbeiten

Erschliessungshandbuch



Das Erschliessungshandbuch ist das periodisch aktualisierte Regelwerk, nach dem die Abteilung Aktenerschliessung und zum Teil auch die Abteilungen Nacherschliessung und Digitalisierung sowie Beständeerhaltung arbeiten. Es steht auch externen Interessierten zur Verfügung.

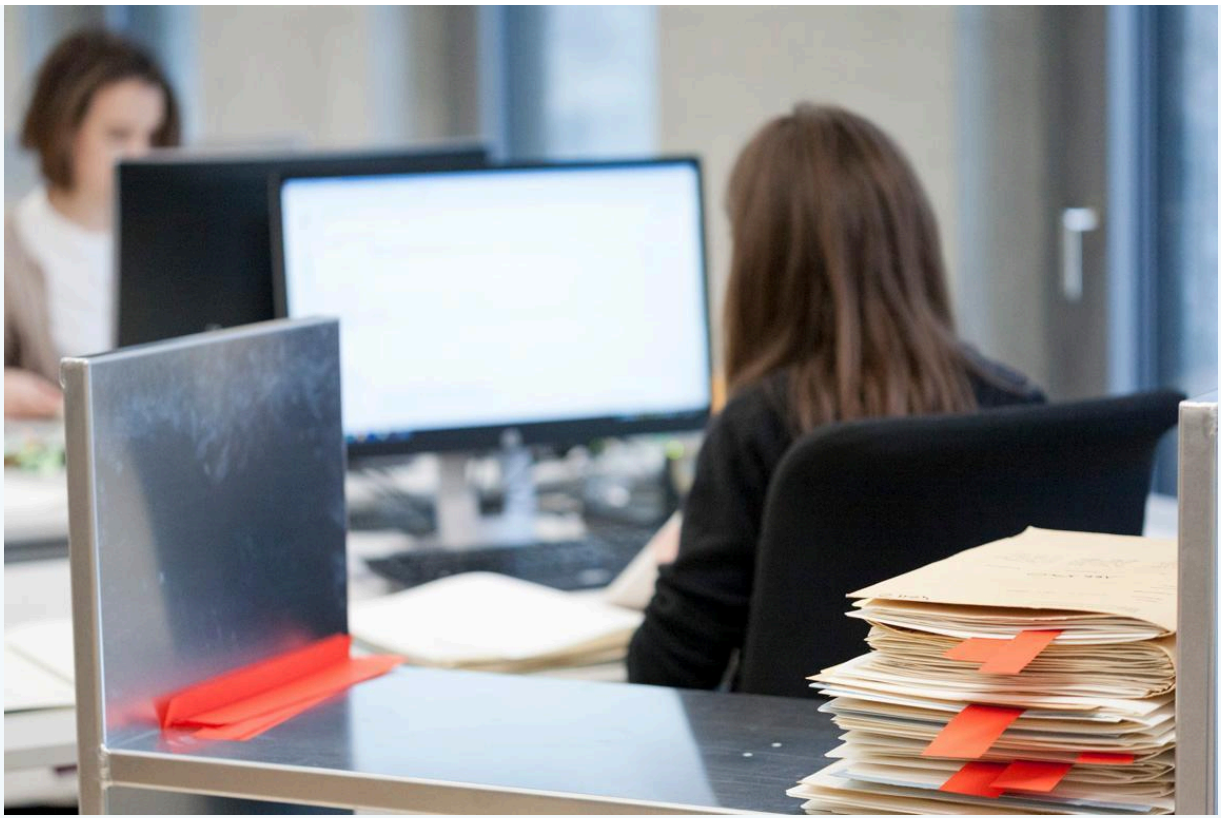


Erschliessungshandbuch, Version 2.9

PDF | 361 Seiten | Deutsch | 4 MB

Lernen & Arbeiten im Staatsarchiv

Das Staatsarchiv bietet Stellen für Lernende, Studierende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zivildienstleistende.



Studentische Mitarbeiterinnen bei Erschliessungsarbeiten

Zum Angebot



Öffentliche Führungen im Herbst 2024

Frauen der Tat





Frauen engagieren sich in der Kriegsnothilfe Quelle: StAZH

Die russische Studentin Nadeschda Suslowa, die als erste Frau an der Universität Zürich promovierte und damit das Tor zum vollwertigen Frauenstudium aufstieß, die Frauenrechtlerin Trudy Haemmerli-Schindler, die den Frauenhilfsdienst und den Frauenstimmrechtsverein mitbegründete oder die promovierte Juristin Gertrud Heinzelmann, die im Vatikan mit der Forderung der Priesterweihe für Frauen vorstellig wurde: Sie und viele andere waren Frauen der Tat, die in den Unterlagen des Staatsarchivs ihre Spuren hinterlassen haben. Karin Huser präsentiert Ihnen an folgenden Terminen eine vielfältige Dokumentenauswahl von tatkräftigen Zürcherinnen.

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18:00–19:00 Uhr AUSGEBUCHT

Donnerstag, 31. Oktober 2024, 18:00–19:00 Uhr AUSGEBUCHT

Dienstag, 12. November 2024, 18:00–19:00 Uhr AUSGEBUCHT

Donnerstag, 14. November 2024, 18:00–19:00 Uhr AUSGEBUCHT

Anmeldung unter: staatsarchivzh@ji.zh.ch oder 043 258 50 00 (bis 14:00 Uhr am Veranstaltungstag). Die Teilnahme ist kostenlos.

Staatsarchiv Zürich, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, Treffpunkt: Foyer



Stammtafel der Familie von Friedrich Bluntschli, 1899 (StAZH Db B 50 RP)

Interessieren Sie sich für die Geschichte Ihrer Familie und wollen Ihren Stammbaum zurückverfolgen? Ist Ihnen jedoch unklar, wie Sie bei Ihrer Recherche vorgehen müssen? In diesem Kurs unterstützen wir Sie bei Ihrem Einstieg in die Familiengeschichtsforschung und geben Ihnen zahlreiche Tipps, wie Sie am besten mit Ihrer Recherche vorankommen.

Leitung: Barbara Leimgruber, Philippe Gassler und Selina Gschwind

- Donnerstag, 31. Oktober 2024, 14:00–16:00 Uhr AUSGEBUCHT
- Donnerstag, 7. November 2024, 14:00–16:00 Uhr AUSGEBUCHT
- Donnerstag, 14. November 2024, 14:00–16:00 Uhr AUSGEBUCHT

Anmeldung unter: staatsarchivzh@ji.zh.ch oder 043 258 50 00. Die Teilnahme ist kostenlos.

Staatsarchiv Zürich, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, Treffpunkt: Foyer

↓ **Flyer Öffentliche Führungen**

PDF | 1 Seiten | deutsch | 130 KB

↓ **Flyer Schulung Familienforschung**

PDF | 1 Seiten | Deutsch | 155 KB

Weitere Angebote

Infrastruktur nutzen



Wir verfügen über eine moderne Benutzungsinfrastruktur mit Räumlichkeiten, die wir gerne auch Vereinen und Gruppen zur Verfügung stellen, die dem Staatsarchiv durch ihre Aktivitäten nahestehen.

Ein Veranstaltungssaal für maximal 80 Personen sowie drei Seminarräume für rund 10, 20 und 40 Personen mit PC-Anschlüssen und Wandbildschirmen stehen zur Verfügung, ebenso eine Cafeteria (mit Kaffeemaschine).

Haus- und Dokumentenführungen



Führungen für Private

Die Abteilung Individuelle Kundendienste veranstaltet auf Anfrage Haus- und Dokumentenführungen für historisch Interessierte, zum Beispiel:

- ✓ Vereine
- ✓ Ortsgeschichtliche Gruppen
- ✓ Familiengeschichtlich Interessierte

Führungen für die Verwaltung

Die Abteilung Überlieferungsbildung führt Gruppen von kantonalen Behörden und Verwaltungsabteilungen durch unser Haus. Das Staatsarchiv versteht sich nicht zuletzt als «Firmenarchiv» der kantonalen Behörden und ermöglicht es deren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gerne, einmal den Vorgängern im Amt gewissermassen über die Schulter zu blicken. Führungen können auf die Arbeitsgebiete des jeweiligen Amtes zugeschnitten werden. Wichtige Themen von Verwaltungsführungen sind im weiteren die Abläufe im Staatsarchiv sowie die Schnittstelle zwischen den kantonalen Ämtern und dem Staatsarchiv.

Spezielle Führungen im Restaurierungsatelier

Die Abteilung Beständeerhaltung stellt Gruppen mit speziell konservatorisch-restauratorischem Interesse ihre Infrastruktur und ihre Arbeit vor.

Archivseminare



Sie möchten im Staatsarchiv ein Archivseminar durchführen? Schlagen Sie uns ein Thema vor! Gerne besprechen wir mit Ihnen die möglichen Varianten und Formen der Betreuung.

Wir unterstützen Sie sowohl im Vorfeld bei der Aktenrecherche als auch während der Veranstaltung. Zum Beispiel bieten wir als Einstieg eine Führung hinter die Kulissen des Staatsarchivs an. Oder wir instruieren die Studierenden bei der Nutzung unserer Online-Findmittel und Online-Werkzeuge. Wir klären mit Ihnen gerne auch ab, in welcher Form wir Ihnen die umfassenden Quellenkenntnisse unserer Fachleute zur Verfügung stellen können. Für die Arbeit mit den Originalquellen stehen bei uns zwei Seminarräume zur Verfügung.

Nehmen Sie mit uns [Kontakt](#) auf!

Quellenbasiertes Lernangebot für Schulklassen



Ab dem Schuljahr 2020/2021 baut das Staatsarchiv sein Angebot bei der Vermittlung von (staats-)politischer Bildung und Geschichte für Schulklassen aus. Es richtet sich damit zunächst an die Lehrkräfte der Mittel-, Berufsmittel- und Sekundarschulen und akzentuiert so seine Rolle als zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung der Geschichte des Kantons Zürich. Gleichzeitig kommt es damit seinem gesetzlichen Auftrag, das Handeln der öffentlichen Organe transparent zu machen, auch gegenüber einem Bevölkerungssegment nach, das seine eigene staatsbürgerliche Rolle erst entwickelt: Das Staatsarchiv will mit-helfen, die selbständige Aneignung von Wissen, die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung von individuellen und demokratischen Rechten und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu fördern.

Das quellenbasierte Lernangebot für Schulen ergänzt das bestehende Angebot für unterschiedliche Zielgruppen, das gegenwärtig Archivseminare für Studierende, öffentliche Führungen und Führungen auf Anfrage umfasst.

Vorgesehen sind zunächst zwei Programmgefässe:

Sie besuchen uns für eine Archivführung (ab 3. Sekundarschulstufe)

Archivführungen bieten die Möglichkeit, Jugendliche in die vielfältigen Aufgabenbereiche eines kantonalen und öffentlichen Archivs einzuführen. Bei einer Archivführung für Schülerinnen und Schüler soll immer eine Aktivität eingeschlossen sein. Dazu bietet sich die Arbeit mit Originalquellen an. Diese kann sehr unterschiedlich gestaltet werden, je nach verfügbarer Zeit, Alter und Lehrplan. Gerne können wir unser Angebot den Bedürfnissen und Vorstellungen der Lehrpersonen anpassen.

Für Führungen sind in erster Linie Themen geeignet, die im Lehrplan der Sekundarschule, im Gymnasium oder der Fachmittelschule/Berufsschule (BMS) behandelt werden.

Sie kommen für einen archivpädagogischen Workshop ins Staatsarchiv

Zielgruppe für archivpädagogische Workshops sind (vorerst) Schülerinnen und Schüler des Ergänzungsfachs Geschichte (Maturaklassen, Kantonsschulen). Auch Berufsmaturitätsklassen oder Fachmittelschulklassen sind willkommen. Die Workshops planen wir zusammen mit der Lehrperson. Die didaktische und methodische Kompetenz liegt bei den Lehrpersonen, wir stellen die Quellen zur Verfügung und bieten eine Einführung an.

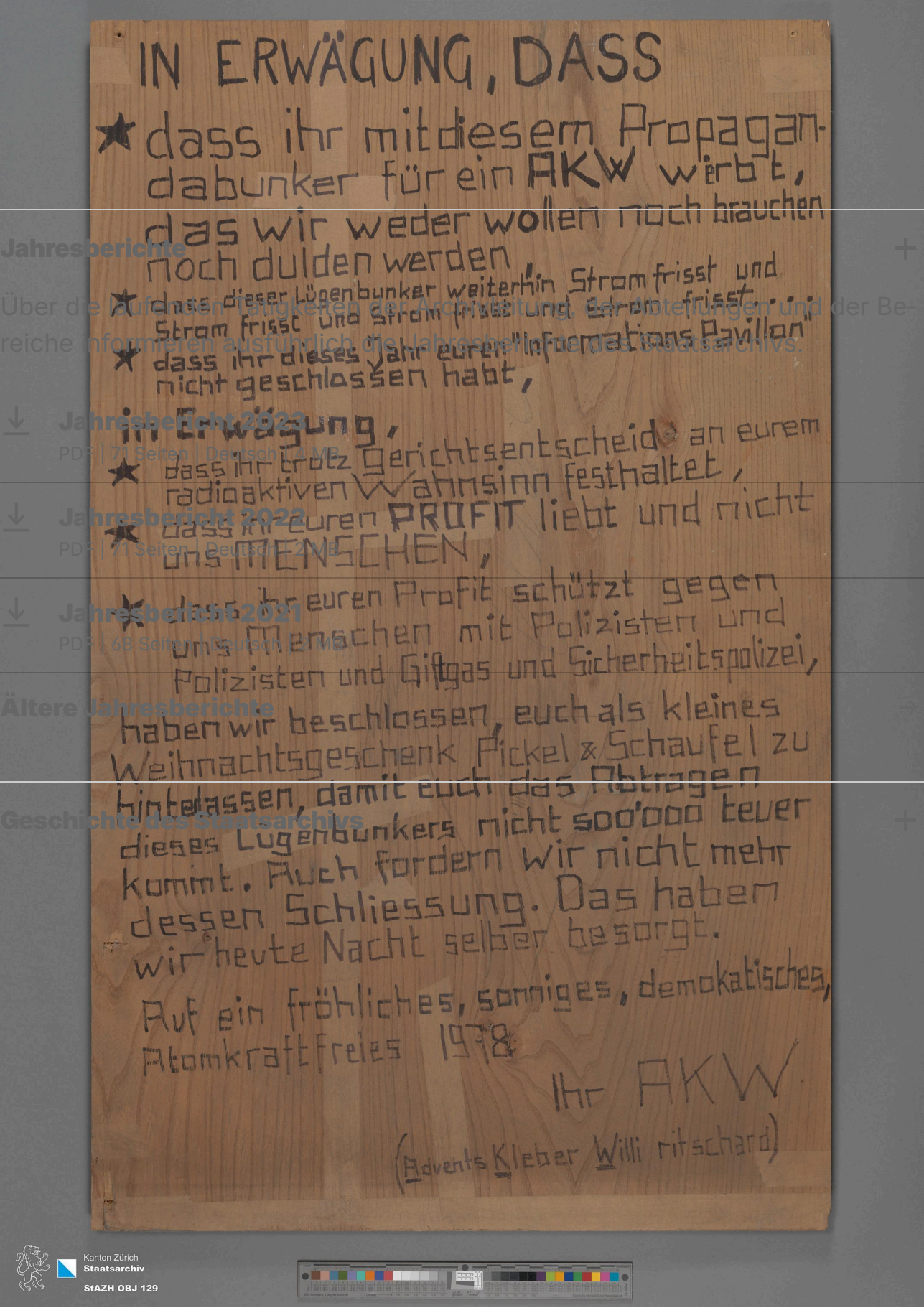
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei uns per E-Mail an staatsarchivzh@ji.zh.ch oder per Telefon 043 258 50 60 oder 043 258 50 62.

Weitere Informationen

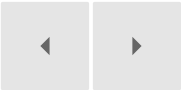
Einblicke in die Vielfalt unserer Bestände



Viele weitere Beispiele finden Sie in unserem [Online-Archivkatalog](#), wo Sie in der Volltextsuche die Suche auf «Online verfügbare Bilder» einschränken können.



Manifest-Tafel von Kaiseraugst (Asservat), 1977 (StAZH OBJ 129)



Als Gründungsjahr des Staatsarchivs im modernen Sinn gilt 1837, als der am 4. Februar zum Nachfolger des bisherigen «Registrators» gewählte Historiker Gerold Meyer von Knonau am 7. November nachträglich die neue Bezeichnung «Staatsarchivar» erhielt. Gleichzeitig begann 1837 die Verschmelzung der verschiedenen Sonderarchive des Kantons zu einem Zentralarchiv, das im Fraumünsteramt auch räumlich erstmals selbständig in Erscheinung trat. Schliesslich war für die Archivbenutzung durch Aussenstehende fortan nicht mehr eine regierungsrätliche Genehmigung erforderlich.

Verschiedene Aspekte der Geschichte des Staatsarchivs behandelt ein 2007 für ein Handbuch erarbeiteter Text. Er enthält auch ein Verzeichnis der älteren archivgeschichtlichen Literatur. Einen geschichtlichen Abriss finden Sie auch im obersten Eintrag des Online-Archivkatalogs.

 **Handbuch historische Buchbestände**
PDF | 114 Seiten | Deutsch | 1 MB

Geschichte des Staatsarchivs im Online-Archivkatalog

→

Staatsarchivare seit 1837

Amtszeit	Name
1837–1858	Gerold Meyer von Knonau
1858–1870	Johann Heinrich Hotz
1870–1881	Johannes Strickler
1881–1897	Paul Schweizer
1897–1902	Jakob Heinrich Labhart
1902–1903	Johannes Häne
1903–1931	Hans Nabholz
1905–1917	Friedrich Hegi (II. Staatsarchivar)
1931–1958	Anton Largiadèr
1958–1964	Werner Schnyder
1964–1969	Hans Conrad Peyer
1969–1983	Ulrich Helfenstein
1983–2006	Otto Sigg
2006–	Beat Gnädinger

Kunst am Bau

+

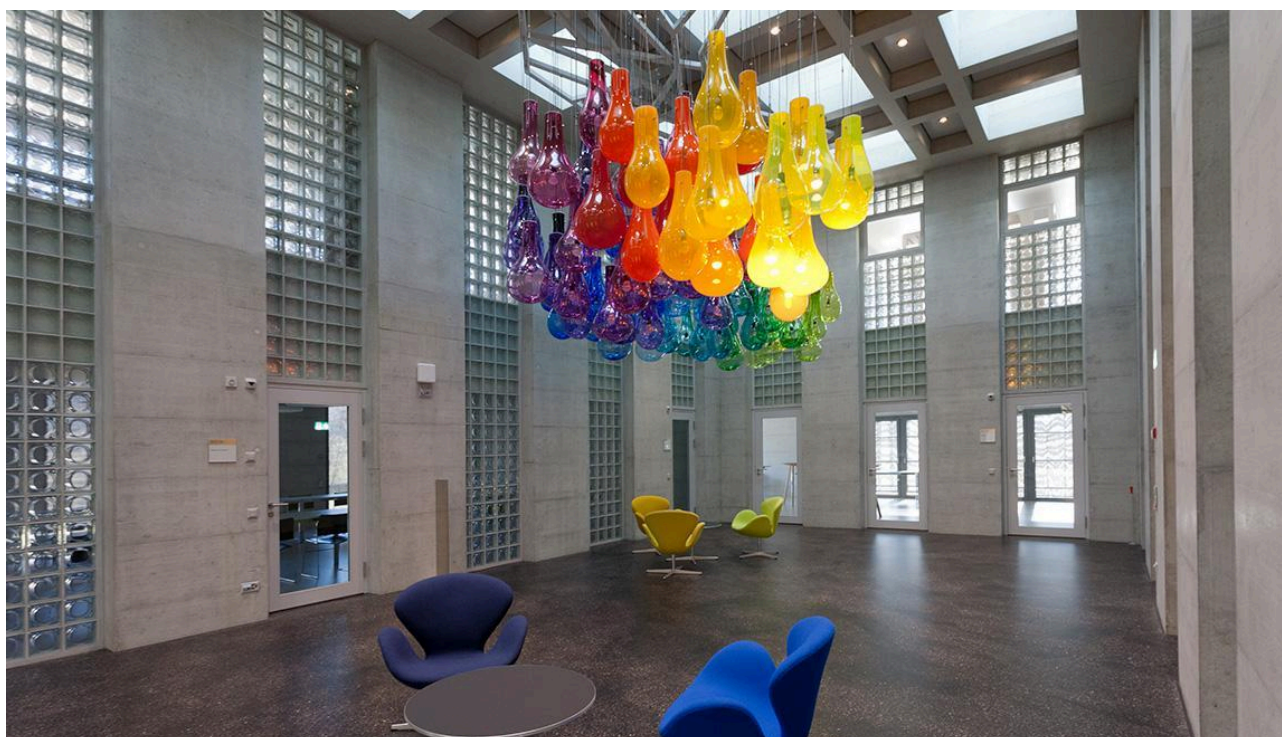
Archive wachsen so lange, wie der Staat, dem sie gehören, funktioniert. Das Staatsarchiv besteht aus drei Baukörpern aus drei Epochen, die miteinander verbunden sind – auch über drei spektakuläre Kunstwerke, die Teil der kantonalen Kunstsammlung sind. Die raumfüllenden Werke sind eigenständig und nehmen doch über die Farben Bezug aufeinander.

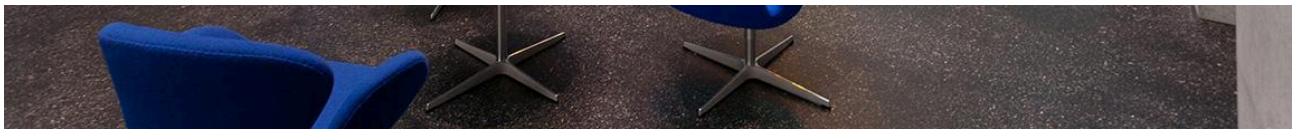


Bau 1: Richard Paul Lohse (1902–1988), Farbkomplementäre Reihen, 1982, Acryl auf Aluminium, 284 × 1846 cm, Inv.-Nr. 12214



Bau 2: Katharina Grosse (geb. 1961), Ohne Titel, 2006, Acrylfarbe auf Beton, Inv.-Nr. 12905





Bau 3: Tobias Rehberger (geb. 1966), Le Ghost, 2019, Glas, Stahl, Leuchtmittel, LED-Steuerung, 567 × 414 x 334 cm, Inv.-Nr. 19176

Kunst am Bau und kantonale Kunstsammlung →

Die Festplatte – Der Podcast des Staatsarchivs

Im Podcast «Die Festplatte» können Sie Mitarbeitenden des Staatsarchivs bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Zudem nehmen Sie Forscherinnen und Forscher mit auf spannende Zeitreisen in Zürichs Vergangenheit.

Die einzelnen Folgen aus den beiden Staffeln, die wir 2023 und 2024 produziert haben, finden Sie auf allen gängigen Plattformen oder [hier](#).

Vernetzung und Kooperationen

Schweizerische Archivdirektorinnen- und Archivdirektorenkonferenz ... +

Die ADK bildet den Rahmen, in dem sich die Leiterinnen und Leiter der kantonalen Archive, des Bundesarchivs und des Liechtensteinischen Landesarchivs mit archivpolitischen und archivrechtlichen Fragen auseinandersetzen, Informationen und Erfahrungen austauschen, die Tätigkeit ihrer Archive koordinieren und öffentliche Stellungnahmen abgeben.

Webseite →

Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unt... +

Der Auftrag der KOST ist die Unterstützung ihrer Trägerarchive bei der Archivierung von digitalen Dokumenten. Dies bedeutet konkret: Grundlagen bereitstellen, die Standardisierung vorantreiben, Projekte begleiten und in der Zusammenarbeit mit den Trägerarchiven das Wissen vermitteln.

Webseite →

Archive in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer Arge Alp +

Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer im Jahr 1972 pflegen deren 13 Staats- und Landesarchive eine enge Zusammenarbeit. Neben der Verwahrung, Erhaltung und Erforschung der ihnen anvertrauten historischen Überlieferung stärken sie gemeinsam das Geschichtsbewusstsein in den einzelnen Ländern stärken und tauschen sich in allen archivrelevanten Fragestellungen fachlich wie personell aus. Es besteht eine Kooperation mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürich und dem Landesarchiv Baden-Württemberg.

Webseite →

Verein Schweizerischer Archivar:innen VSA +

Der VSA hat den Zweck, die Mitglieder in der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zu unterstützen. Der VSA fördert das Bewusstsein für die Bedeutung der Archive zur Sicherung von Archiv- und Kulturgut und als wichtigste Quelle zur Erhellung unserer Geschichte.

Webseite →

egovpartner +

egovpartner ist ein partnerschaftliches Netzwerk von Gemeinden, Städten und dem Kanton. Es treibt die Digitalisierung und die digitale Transformation der Verwaltungen auf dem Gebiet des Kantons Zürich voran.

Webseite →

READ-COOP +

READ-COOP SCE wurde gegründet, um die Transkribus-Plattform zu erhalten und weiterzuentwickeln. Transkribus wurde im Rahmen des Horizon 2020 EU-Projekts «READ» von einem Konsortium führender Forschungsgruppen aus ganz Europa unter der Leitung der Universität Innsbruck entwickelt.

Webseite →

Einfach Zürich +

«Einfach Zürich» ist ein Netzwerkprojekt zur Vermittlung von Zürcher Kulturgeschichte. Es besteht aus einer permanenten Ausstellung im Landesmuseum (mit Leihgaben aus dem Staatsarchiv) und aus einem wechselnden Programm. In der Trägerschaft und in der Programmgruppe ist auch das Staatsarchiv vertreten.

Webseite →

Fachhochschule Graubünden +

Im CAS «Bibliotheks- und Archivpraxis» der FH Graubünden werden gemeinsame Berufsinhalte vermittelt, die für die beiden Fachrichtungen gleichermaßen wichtig und für die spätere Mitarbeit in einer der Institutionen Archiv und Bibliothek oder Dokumentation gleichermaßen relevant sind.

Webseite →

MAS Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft MAS ALIS +

Die integrierte archiv-, bibliotheks- und informationswissenschaftliche Weiterbildung der Universitäten Bern und Lausanne vermittelt BerufseinsteigerInnen und erfahrenen Mitarbeitenden von Unternehmen, Gedächtnis- und Kulturinstitutionen die Grundlagen und Kompetenzen, die Prozessschritte im Lebenszyklus von Informationen wahrzunehmen.

Webseite →

Memoriav +

Memoriav setzt sich aktiv und nachhaltig für die Erhaltung, Erschliessung, Valorisierung sowie die breite Nutzung des audiovisuellen Kulturgutes in allen Landesteilen der Schweiz ein.

Webseite →

Historisches Lexikon der Schweiz HLS +

Das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) ist ein wissenschaftlich erarbeitetes, vernetztes, aktuelles und multimediales Fachlexikon zur Schweizer Geschichte. Es bietet sowohl als eine verlässliche Forschungsinfrastruktur für die wissenschaftliche Gemeinschaft als auch eine umfassende und attraktive Informationsdienstleistung für die breite Öffentlichkeit.

Webseite →

Antiquarische Gesellschaft in Zürich AGZ +

Die Antiquarische Gesellschaft befasst sich mit der Erforschung und Vermittlung der Geschichte von Stadt und Kanton Zürich. Zu diesem Zweck veranstaltet die traditionsreiche Gesellschaft Vorträge, Exkursionen und Führungen. Mit ihren Publikationen bietet sie ein Podium für die Präsentation von Forschungsergebnissen.

Webseite →

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich GHGZ +

Die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich pflegt und fördert die Familiengeschichtsforschung und Wappenkunde in Verbindung mit verwandten Gebieten mit Schwergewicht im Kanton Zürich.

Webseite →

ABI Technik



ABI Technik ist eine vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift zu Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen. In der elektronischen Ausgabe werden sämtliche Artikel Open Access publiziert. Staatsarchivar Beat Gnädinger gehört der Herausgeberschaft an.

Webseite



Freundeskreis Staatsarchiv Zürich

Informationen zum Verein



Beat Gnädinger

Staatsarchivar

Beat Gnädinger ist promovierter Historiker und seit Mai 2006 Staatsarchivar des Kantons Zürich.

Mehr Informationen

Personal nach Funktionen

Ansprechpersonen für kantonale Organe

Ausserordentliche Schliessungen

Akteneinsicht

Kontakt

Staatsarchiv



Winterthurerstrasse 170
8057 Zürich

[Route \(Google\)](#)

[Adresse kopieren](#)



+41 43 258 50 00

Telefon

+41 43 258 52 49

Fax

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag 8 bis 19 Uhr

Mittwoch 8 bis 17.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 17.30 Uhr

Ausserordentliche Schliessungen



staatsarchivzh@ji.zh.ch

Für Medien



Beat Gnädinger, Staatsarchivar



+41 43 258 50 01



beat.gnaedinger@ji.zh.ch

Ist diese Seite verständlich?

Ja

Nein

Folgen Sie uns auf

